

Wohnhandwerker

Magazin des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar e. V.

**EHRE,
WEM EHRE
GEBÜHRT:**
Engagement von
Michael Peter, Karl
Friedrich Hodapp,
Peter Schneider und
Stefan Linke feier-
lich gewürdigt.
Seite 16

Neues Gesicht im Vorstand

Sven Meißner, frisch gewählter stellvertretender Landesinnungsmeister der Innung für Raumausstatter, Parkett- und Bodenleger Südwest, spricht im Wohnhandwerker über seine Ziele. Seite 10

PURE LEIDENSCHAFT:
Ehrenobermeister Lorenz Klein aus Merchweiler macht als begnadeter Maler seit Jahren von sich reden. Seite 27



ZUM NACHDENKEN ANGEREGT:
Die Saar-Bundestagsabgeordneten Nadine Schön und Markus Uhl (beide CDU) zu Gast bei der Schreinerei Johann. Seite 6



Wir sind
aktiv

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Werden auch Sie aktiv!



Wir unterstützen Sie gerne dabei,
die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter zu
fördern und zu erhalten – mit unseren
kostenfreien Seminaren und Vorträgen
zum Wohlfühlen.

www.ikk-jobaktiv.de

ikk
Südwest

JOBaktiv
Gesund arbeiten

Europaallee 3 – 4
66113 Saarbrücken
Tel.: 06 81/38 76-1000

BEEINDRUCKEND



Mathias Heisel

Schreinermeister, Bestatter und Feuerwehrmann

Neben seinem stressigen beruflichen Alltag im Familienbetrieb findet Mathias Heisel auch noch Zeit, um sich ehrenamtlich zu engagieren. Mit seinem Team der Freiwilligen Feuerwehr Rehlingen-Siersburg war der Oberbrandmeister beim Pfingsthochwasser tatkräftig im Einsatz. Soziales Engagement par excellence, wir sind beeindruckt.

Fokus auf die Nachwuchsgewinnung

Als frisch gewählter stellvertretender Verbandsvorsitzender und Landeslehrlingswart der Schreiner möchte ich Ihnen an dieser Stelle mich und meine Vorhaben vorstellen. Mein Name ist Sven Hochmann, ich bin 47, aus Niederwürzbach, Schreinermeister sowie Inhaber von Hochmann Holz-Concept mit 14 Mitarbeitern. Wir sind auf Innenausbau, Ladenbau, individuelle Möbelfertigung und auf den Bau hochwertiger Lautsprechergehäuse spezialisiert. Angetreten bin ich nicht nur um den eingeläuteten Generationswechsel zu unterstützen, sondern vor allem, um tatkräftig mitzuhelfen, dass wieder mehr junge Menschen im Saarland eine Schreiner Ausbildung machen. Immerhin reden wir hier vom mutmaßlich schönsten Beruf der

Welt – und den wollen wir gemeinsam wieder mehr ins Schaufenster stellen. Soll heißen, der Schwerpunkt meines Engagements in der Schreinerinnung wird darauf liegen, junge und motivierte Menschen zu finden – und zu überzeugen, dass es

EDITORIAL

eine gute Idee ist, eine Schreiner Ausbildung zu machen. Das wird nicht einfach, aber mit vereinten Kräften und ein paar neuen Methoden und Wegen scheint es mir möglich, eine Trendumkehr einzuleiten. Demnach wollen wir den Fokus auf die Nachwuchsgewinnung legen, um die mehr als vorzeigbare neue

Lehrwerkstatt dauerhaft mit mehr jungen Menschen zu beleben. Das ist eine Aufgabe und ein Versprechen, für das ich mich ehrenamtlich sehr gerne engagieren werde.

Warum ich das tue? Damit Nachwuchs- und Fachkräftemangel uns in ein paar Jahren nicht hemmen, gute oder gar bessere Geschäfte zu machen und dass die Betriebe, die Nachfolger suchen, es leichter haben, an die nächste Generation zu übergeben. Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich hoffe, Sie werden mich und meine neuen Vorstandskollegen bei dieser Herkulesaufgabe unterstützen. ■

*Herzlichst,
Ihr Sven Hochmann,
Stv. Verbandsvorsitzender und
Landeslehrlingswart der Schreiner*



IKK Südwest fördert Ernährungsprojekte in Kitas und Schulen

Der Ausbau einer Kinderküche, ein neues Ernährungskonzept oder weg vom Kantinenflair – im kommenden Schuljahr erhalten acht saarländische Einrichtungen Unterstützung für ihre Projekte aus dem Bereich Ernährung.

Um die gesteckten Ziele zu erreichen, begleiten IKK Südwest und das Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz (MUKMAV) acht Kitas und Schulen mit einer finanziellen Förderung und Beratung durch

das Schuljahr.

Bereits seit Jahren steigt die Zahl der Kinder, die an ernährungsbedingten Erkrankungen leiden, rasant an. Deswegen haben IKK Südwest und MUKMAV bei der dritten Auflage des Saarländischen Ernährungspreises das gesunde Essverhalten von Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt gestellt. Alle Schulen und Kindertageseinrichtungen im Saarland konnten sich mit einem Konzept oder einer Idee, die Ernährung in ihrer Einrichtung positiv zu beeinflussen, bewerben. Als Gewinn warten 1.333 Euro

finanzielle Förderung und eine rund zwölfmonatige begleitende Beratung durch die Ernährungsexpertinnen und -experten von Krankenkasse und Ministerium.

Diese hatten zuvor aus allen eingegangenen Bewerbungen diejenigen ausgewählt, die das höchste Erfolgspotenzial haben. In einer öffentlichen Abstimmung sollte über die drei Preisträger entschieden werden. Nach Unregelmäßigkeiten im Online-Abstimmungsverfahren haben IKK und MUKMAV beschlossen, allen acht teilnehmenden Einrichtungen, deren Konzepte bereits auf Qualität und Umsetzbarkeit geprüft waren, die Förderung zukommen zu lassen. Im Einzelnen sind dies folgende Einrichtungen: Katholische Kita St. Raphael Bous, Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle, Ganztagsgrundschule Dellengarten Saarbrücken, Gemeinschaftsschule In den Fliesen Saarlouis, Johannes-Gutenberg-Schule Schwalbach, Katholische Kindertagesstätte Maria Himmelfahrt Rappweiler, Grundschule Hilbringen, FGTS Nikolaus-Groß-Grundschule und Nikolaus-Groß-Gemeinschaftsschule Lebach.

„Mit ihren Bemühungen, Kindern eine gesunde und nachhaltige Ernährungsweise näherzubringen, gehen die teilnehmenden Kitas und Schulen mit positivem Beispiel voran. Wir freuen uns, dass so viele Einrichtungen mit ihrem Engagement einen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsförderung in unserer Gemeinschaft leisten und gratulieren den Gewinnern ganz herzlich“, so Petra Berg, Ministerin für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz.

Prof. Dr. Jörg Loth, Vorstand der IKK Südwest, erklärt: „Ein großes Dankeschön an die saarländischen Kitas und Schulen für ihre wertvolle Arbeit in diesem Bereich und die Teilnahme am Saarländischen Ernährungspreis.“

Die acht Gewinner-Kitas und -Schulen werden zum Ende des Schuljahres 2024/25 geehrt und ausgezeichnet. Die Einrichtung, die ihre Ideen am besten umsetzt, erhält zusätzlich einen Sonderpreis in Höhe von 3.000 Euro. ■

Mehr Infos:
www.ikk-suedwest.de

Auch für Wohnhandwerker ein Mega-Thema

Hochwasserschäden haben das Saarland erschüttert: Der Sparkassenverband Saar rät dringend dazu, sich mit dem Thema Elementarschutz auseinanderzusetzen.

Die schweren Überschwemmungen und Hochwasserschäden im Saarland während der Pfingsttage und später in Süddeutschland verdeutlichen die Notwendigkeit eines umfassenden Schutzes gegen Naturkatastrophen. In Anbetracht dieser Ereignisse empfiehlt Cornelia Hoffmann-Bethscheider, Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar, allen Immobilienbesitzerinnen und -besitzern sowie Mieterinnen und Mietern, ihre Absicherung durch eine Elementarversicherung in der Wohngebäude- und Hausratversicherung zu überprüfen und gegebenenfalls zu erweitern. Das gilt natürlich auch für Betriebe

des Wohnhandwerks.

„Das Hochwasser an Pfingsten war ein schreckliches Ereignis, das viele Menschen im Saarland hart getroffen hat“, betont Cornelia Hoffmann-Bethscheider. „Diese Naturkatastrophe zeigt erneut, wie wichtig es ist, sich umfassend gegen solche Risiken zu wappnen. Ich appelliere dringend an alle Saarländerinnen und



Katastrophe Das Pfingsthochwasser führte zu riesigen Schäden. Eine Elementarschadenversicherung ist daher wichtig.

Saarländer, sich mit dem Thema Elementarschutz auseinanderzusetzen“, so die Sparkassenverbandspräsidentin weiter. Eine Elementarversicherung bietet sowohl Immobilienbesitzerinnen und -besitzern als auch Mieterinnen und Mietern die Möglichkeit der Absicherung vor den finanziellen Folgen von Naturgefahren. Dazu gehören unter anderem Hochwasser, Starkregen, Schneedruck, Lawinen, Erdbeben und Erdsenkung sowie Erdbeben. Wer sein Haus oder Inventar auch dagegen absichern will, braucht eine Erweiterung um eine Elementarschadenversicherung. Diesen gibt es als Zusatzbaustein zur bestehenden Wohngebäude- oder Hausratversicherung. „Die jüngsten Hochwasserereignisse haben deutlich gemacht, dass viele Betroffene unsicher bezüglich ihres Versicherungsschutzes gegen Elementarschäden sind“, erklärt Hoffmann-Bethscheider abschließend. ■
Mehr Infos: www.svsaar.de

Neu an Lager!

Kanadische Douglasie

Qualität und Nachhaltigkeit vereint

- Die Kanadische Douglasie stammt aus der Provinz British Columbia, deren Waldfläche durch die strengen Regeln der „Special tree protection regulation“ geschützt ist. Die Terrassendiele der Kanadischen Douglasie ist **70 % PEFC-zertifiziert**.
- Aufgrund des günstigen Klimas wächst die Douglasie besonders langsam heran, deshalb hat das Holz eine sehr **feinjährige und feste Struktur** und weist eine herausragende Dichte auf. Dadurch ist es sehr **robust und langlebig**.

LEYENDECKER

Ihr HolzLand

Tel +49 (0)651.8262-222 · Luxemburger Str. 232 · Trier



Terrassendiele Kanadische Douglasie

Oberfläche glatt / glatt, Qualität: VEH Top
70 % PEFC-zertifiziert



Wohnhandwerker diskutieren mit Politikern

Die neuen Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) sind nun seit Anfang des Jahres in Kraft und weiterhin ein brandaktuelles und viel diskutiertes Thema für die Wohnhandwerker-Betriebe im Saarland.

Der Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar steht – gerade im Hinblick auf eine starke und ökologisch ausgewogene Marktwirtschaft – klar hinter den Klimazielen Deutschlands, dies jedoch nicht um jeden Preis. Weil die Thematik Nachhaltigkeit wichtig und die Verringerung des CO₂-Ausstoßes omnipräsent ist, haben sich Verbandsvertreter kürzlich mit den saarländischen Bundestagsabgeordneten Nadine Schön und Markus Uhl in der Schreinerei Johann in Theley zu einem Austausch getroffen. Vor Ort konnte den beiden CDU-Abgeordneten des Bundestages verdeutlicht werden, dass die anfallenden Holzreste in den saarländischen Schreinereien effizient, nachhaltig und ohne weiteren CO₂-Ausstoß ökologisch und

energetisch verwertet werden. „Ohne zusätzliche Transportwege werden die Holzreste unmittelbar am Ort des Entstehens zum Heizen der Werkstätten und angrenzender Büro- beziehungsweise Wohngebäude genutzt. Die anfallenden Holzreste befinden sich demzufolge in einem legitimen und geeigneten Kreislauf, den wir durch die Neuerungen im GEG als durchbrochen und gefährdet ansehen“, so der neue Verbandsgeschäftsführer Peter Bruxmeier zu den Politikern. Christian Kirsch, Geschäftsführer der Schreinerei Johann, konnte Nadine Schön und Markus Uhl den effizienten Heizkreislauf seines Betriebes auf sehr anschauliche Art und Weise näherbringen. Dass der Austausch in Theley zu den negativen Folgen der Novellierung des GEG etwas bei den Abgeordneten bewirkt und zum Nachdenken angeregt hat, verdeutlicht die Stellungnahme von Markus Uhl auf seinem Instagram-Profil vom 17. Juni: „Heute hatte ich die Freude, zusammen mit meiner Kollegin Nadine Schön und dem Geschäftsführer des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar Herrn Bruxmeier

die Firma Johann zu besuchen. Im Gespräch mit dem Team vor Ort wurde eines ganz klar: Die Schreinereibetriebe stehen durch die Reform des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) vor enormen Herausforderungen. Diese Belastungen sind untragbar und gefährden die Existenz vieler kleiner und mittelständischer Handwerksbetriebe.“ Markus Uhl wurde in seiner Instagram-Botschaft noch deutlicher und fordernder: „Deshalb ist meine Botschaft heute deutlicher denn je: Das GEG muss weg! Es ist an der Zeit, die Rahmenbedingungen für unsere Handwerksbetriebe zu verbessern und sie nicht weiter mit bürokratischen Hürden zu belasten.“ Die Schreinereibetriebe nicht nur im Saarland dürfen also hoffen... ■

Mehr Infos:
Manfred Johann GmbH,
Geschäftsführer Christian Kirsch;
Primstalstraße 71,
66636 Tholey-Theley,
Telefon 06853-50150,
E-Mail info@mjohann.de,
www.mjohann.de

Ein Vorschlag für die Lösung des Teilzeitdilemmas

Immer wieder erreichen die Geschäftsstelle der Wohnhandwerkerrinnungen Anfragen zur Handhabung der tariflichen Bestimmungen zur Arbeitszeit und zum Urlaubsanspruch bei Beschäftigten in Teilzeit. Wir geben Hilfestellung.

Grundsätzlich sehen alle Tarifverträge für Wohnhandwerker, also für Schreiner, Baufertigteilmonteure, Bestatter, Parkettleger und Raumausstatter vor, dass ein Jahresarbeitszeitkonto eingerichtet werden kann auf der Basis der jeweils gültigen tariflichen Wochenarbeitszeit. Bei den saarländischen Schreinerern (einschließlich Bestattern und Baufertigteilmonteuren) gilt die 38-Stunden-Woche – also 7,6 Stunden am Tag – mit der Maßgabe, dass ein verstetigtes monatliches Einkommen ausgezahlt werden kann, bei dem eine durchschnittliche Monatsstundenzahl von 165,3 Stunden zugrunde gelegt wird. Dies ergibt multipliziert mit dem individuellen Stundenentgelt das verstetigte monatliche Entgelt.

Das Jahresarbeitszeitkonto bei Vollzeit errechnet sich dann auf der Basis der jeweiligen Arbeitstage (Montag bis Freitag) im konkreten Kalenderjahr abzüglich der gesetzlichen Feiertage und abzüglich der jeweiligen Urlaubstage. Eine Beispielrechnung für 2024 findet sich in nebenstehender Tabelle.

Und jetzt zur Teilzeit. Angenommen, die durchschnittliche Wochenarbeitszeit beträgt 28,5 Stunden, errechnet sich ein Jahresstundensoll für den Teilzeitbeschäftigten von 1.254 Stunden ($28,5 \times 1.672 / 38$). Dabei werden automatisch die anteiligen Urlaubs- und Feiertage für den Teilzeitbeschäftigten berücksichtigt – und zwar unabhängig davon, an welchen Wochentagen er zum Beispiel konkret arbeitet und an welchen Tagen nicht. Es gibt demzufolge keine Diskussion darüber, wie es zu handhaben ist, dass zum Beispiel regelmäßig Feiertage öfters auf Mon-



Pragmatisch Mit dem Vorschlag lässt sich die Problematik bei der Teilzeit einfach lösen.

Jahresstundensoll 2024	
Beispielrechnung	
Arbeitstage laut Kalender	262 Tage
Feiertage im Saarland	13 Tage
individuelle Urlaubstage	29 Tage
verbleibende Arbeitstage	220 Tage
Stundensoll pro Tag	7,6 Stunden
Jahresstundensoll in 2024	1.672 Stunden

tag oder Donnerstag fallen. Sinnvollerweise berücksichtigt man dann für das laufende Kalenderjahr den Resturlaub und Überstunden aus dem Vorjahr auch in Stunden und erhält so ein neues Stundensoll für das laufende Kalenderjahr. Selbstverständlich ist dabei natürlich zu beachten, dass der Resturlaub und die Überstunden noch vergütet werden müssen. ■

LUFT
NACH
OBEN

www.schuko.de
kirchberg@schuko.de
 +49 (0)6763 / 30 319-0

Ihr Partner für innovative Absaug- und Filtertechnik im Saarland



Mautpflicht – was jetzt gilt

Zum 1. Juli wurde die Mautpflicht für Lkw ab 3,5 Tonnen weiter ausgedehnt, aber die gute Nachricht vorab: Handwerkerfahrzeuge unter 7,5 Tonnen technisch zulässiger Gesamtmasse bleiben auf dem Weg zum oder vom Kunden oder zur oder von der Baustelle von der Mautpflicht befreit. Zum Thema Mautpflicht beantwortet der Wohnhandwerker einige häufig gestellte Fragen.

Was hat sich zum 1. Juli 2024 geändert?
Seit dem 1. Juli 2024 werden auch Fahrzeuge und Fahrzeugkombinationen mit einer technisch zuläs-

sigen Gesamtmasse (tzGm) von über 3,5 Tonnen bis unter 7,5 Tonnen in die Pflicht zur Entrichtung der streckenabhängigen Maut auf Autobahnen und Bundesstraßen einbezogen.

Auf welche Kennziffer im Fahrzeugschein kommt es an, damit mein Fahrzeug mautpflichtig ist?

Entscheidend für die Mautpflicht sind die Eintragungen im Feld F.1 des Fahrzeugscheins. Mautpflichtig werden Fahrzeuge mit einer tzGm von mehr als 3,5 Tonnen. Fahrzeuge mit einer tzGm von genau 3,5 Tonnen oder weniger sind nicht mautpflichtig.

Mein Fahrzeug wurde auf 3,5 Tonnen oder weniger „abgelastet“, worauf habe ich zu achten?

Soweit das Fahrzeug in der Vergangenheit „abgelastet“ und damit die zulässige Gesamtmasse reduziert wurde, war dies im Fahrzeugschein unter F.2 (im Zulassungsmitgliedstaat zulässige Gesamtmasse) eingetragen. Wenn diese Modifizierung nur im Feld F.2 erfolgt ist, kann das heute dazu führen, dass das Fahrzeug mautpflichtig wird, da es zukünftig ausschließlich auf die Eintragung im Feld F.1 ankommt. In diesem Fall ist anzuraten, bei den Prüfinstitutionen (DEKRA, TÜV) den Antrag auf Umtragung der Angaben von F.2 zu F.1 zu stellen. Aus der Praxis sind positive Bescheide bekannt.

Wann greift die Mautpflicht bei Über-

schreiten der entsprechenden technischen zulässigen Gesamtmasse?

Fahrzeuge und Fahrzeugzüge sind bei Erreichen der entsprechenden Gesamtmasse automatisch mautpflichtig, wenn sie entweder dem Gütertransport dienen können oder für den Gütertransport genutzt werden. Dies gilt im Regelfall für alle Transporte, Pritschenwagen und sonstige Lkw, das frühere Kriterium „ausschließlich“ ist weggefallen.

Was bedeutet jetzt „Handwerkerlaubnis“ genau?

Mitarbeiter eines Handwerksbetriebs mit einem Fahrzeug oder einer Fahrzeugkombination über 3,5 bis unter 7,5 Tonnen tzGm müssen keine Maut auf mautpflichtigen Straßen zahlen, wenn sie entweder Material, Ausrüstungen oder Maschinen transportieren, die für die Arbeit beim Kunden benötigt werden (einschließlich Werkzeuge, Arbeitsmittel, Ersatzteile, Baustoffe, Kabel, Geräte oder Zubehör) und/oder die bereits handwerklich hergestellten Waren trans-

portieren, die im eigenen Betrieb hergestellt, weiterverarbeitet oder repariert werden.

Muss der Fahrer des Fahrzeugs der Geselle oder der Meister selbst sein?

Befindet sich das Fahrzeug auf dem Weg zum Kunden oder zur Baustelle und werden Material, Ausrüstungen

Die Handwerker-
ausnahme gilt für
Fahrzeuge bis unter
7,5 Tonnen tzGm

oder Maschinen zur Ausübung des Handwerks befördert, kann der Fahrer jede im Betrieb zur Ausübung des jeweiligen Handwerks beschäftigte Person sein. Werden nur die bereits handwerklich hergestellten Waren transportiert, muss der Fahrer lediglich im Betrieb angestellt sein.

Ich muss beim Kunden ein Gut ab-

holen, das ich reparieren oder umarbeiten soll? Zahle ich für den Hinweg zum Kunden Maut?

Nein, auch wenn Sie auf dem Weg zum Kunden sind, um etwas abzuholen, das repariert oder bearbeitet werden soll, fällt Ihr Fahrzeug unter die Mautbefreiung. Das gilt auch für den Rückweg, wenn Sie zuvor ein handwerklich hergestelltes Gut abgeliefert haben.

Wie viele Fahrten sind im Rahmen der Handwerkerlaubnis insgesamt mautbefreit?

So viele wie im Jahr anfallen, wenn Sie entweder Material, Ausrüstungen oder Maschinen transportieren, die für die Arbeit beim Kunden benötigt werden (einschließlich Werkzeuge, Arbeitsmittel, Ersatzteile, Baustoffe, Kabel, Geräte oder Zubehör) und/oder die bereits handwerklich hergestellten Waren transportieren, die im eigenen Betrieb hergestellt, weiterverarbeitet oder repariert werden. Eine Kilometerbeschränkung gibt es in der Handwerkerregelung im Mautrecht nicht. ■

EPPERMASCHINEN UND WERKZEUGE
FÜR INDUSTRIE UND HANDWERK

BIESSE DEUTSCHLAND

ROVER A 1532**CNC-Bearbeitungszentrum**

Die Bearbeitungszentren der Baureihe **Rover A** wurden für Bearbeitungen von Fräsen und Bohren unter der Platte, Türen, Türen aus Elementen und Möbelteile konzipiert.

Als Beweis der Qualität ihrer Produkte und ihre Service, ist BIESSE ISO 9001 zertifiziert seit 1995 und arbeitet gemäß der Norm UNI EN ISO 9001:2015. Die Meisten der in den **Bearbeitungszentren** verwendeten Komponenten werden von Firmen innerhalb der **Biesse** Gruppe hergestellt oder kommen von weltweit renommierten Unternehmen, welche seit Jahren mit **Biesse** zusammenarbeiten und aufgeführt sind im "**Biesse** Register der qualifizierten Zulieferer".

BITBURGEpper GmbH
D-54634 Bitburg - Südring 37Tel.: +49 (0) 65 61/95 160
Fax: +49 (0) 6561/1 24 25www.epper-maschinen.de
info@epper-maschinen.de



Aufgeräumt Sven Meißner macht nicht viel Aufhebens um seine Person – er „schafft“ lieber!

„Ich engagiere mich, weil...“

Sven Meißner aus Niederbrombach im Kreis Birkenfeld ist Raumausstatter aus Passion. Und jetzt auch im Saarland aktiv – als frisch gewählter stellvertretender Landesinnungsmeister der Innung für Raumausstatter, Parkett- und Bodenleger Südwest. Welche Ziele hat er?

Der Mann weiß, was er will – und wohin er will. Noch in der Ausbildung meldet der heute 47-jährige seine Firma an. Das war 1996 im beschaulichen Niederbrombach, seiner Heimatgemeinde im Kreis Birkenfeld, wo sein stetig wachsendes Unternehmen noch heute beheimatet ist. „Ja, ich bin selbstständig aus voller Überzeugung und habe diesen Schritt nie bereut“, sagt Sven Meißner, der Kaufmann in einem Raumausstatterbetrieb gelernt und sich später an der Wirtschaftsakademie zum Betriebswirt weitergebildet hat. Auch eine erfolgreiche Ausbildung zum Raumausstatter hat er im Lebenslauf stehen. Dass er Handwerk und Zahlen kann, das kommt ihm heute sehr zugute, wie er selbst sagt. Und wieso hat es ihn überhaupt ins Raumausstattergewerbe gezogen? „Das ist ganz einfach, schon mein Vater war in dem Beruf, allerdings nie selbstständig. Bereits als kleiner Bub hat er mich mitgenommen und die Gerüche der Materialien haben mich mehr als fasziniert – und nicht wieder losgelassen.“ Sein Vater war übrigens im Großhandel für die Firma Papendieck in Idar-Oberstein als Abteilungsleiter für Gardinen und Sonnenschutz tätig. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm und der Sohn tritt in die beruflichen Fußstapfen des Vaters. Plus Mut zum Unternehmertum. Wenn er könnte, wie er wollte, würde er weiterwach-



Vielfalt In seinem Ladenlokal hat der Innenausstatter die gesamte Raumausstatter-Palette für seine Kunden.



Fuhrpark Sven Meißner würde gerne mehr Fachkräfte beschäftigen, dann wäre der Parkplatz vor dem Firmensitz öfter mal leer.



Witzig Auch ausgefallene Dekogegenstände hat der eloquente Raumausstatter in seinem Ladenlokal im Angebot.

sen und expandieren. Aber: „Ich finde keine Mitarbeiter. Aktuell sind wir sieben, es könnten aber auch gerne vier mehr sein.“ Sven Meißner ist also in seinem Tatendrang durch den viel beklagten Nachwuchs- und Fachkräftemangel gehemmt. Ist das vielleicht auch ein Grund, warum er sich jetzt in der Innung für Raumausstatter, Parkett- und Bodenleger Südwest engagiert und 75 Kilometer einfachen Fahrweg für eine Sitzung in Von der Heydt auf sich nimmt? Ganz sicher ja. „Es nützt nichts, immer nur zu jammern. Wir müssen aktiv etwas tun, wenn wir am derzeitigen Zustand etwas ändern wollen“, sagt er und bekennt, dass er gerne

dem Ruf aus dem Saarland gefolgt ist und sich hat wählen lassen. Er ist aber auch prädestiniert für so einen Ehrenamtsjob. Denn es ist nicht sein erster: „Ich kann nix machen, ich bin und war schon immer sozial engagiert.“ Und zählt auf, was er alles macht oder schon gemacht hat. Zu nennen wäre da der Vorstandsposten im örtlichen Gewerbeverein, seine aktive Mitgliedschaft bei den Wirtschaftsjuvenioren und klar, dass die Malteser, das Rote Kreuz und die Jugendarbeit bei der Kirche nicht fehlen dürfen. Eine stattliche Liste, über die er sagt: „Ich kann nicht anders, ich muss mich engagieren, das ist anscheinend in meinen Genen verankert.“ ▶

Überraschend Wasserbetten gehören eher selten zum Angebot von Innenausstattern, Sven Meißner ist darauf spezialisiert.



► Die Kollegen im Vorstand der frisch fusionierten Innung für Raumausstatter, Parkett- und Bodenleger Südwest wird es freuen, jetzt einen solch rührigen Mitstreiter in ihren Reihen zu haben.

Im Ehrenamt möchte er seinen schönen Beruf noch bekannter machen, will bei den Branchenkollegen erkunden, wo der Schuh jeweils drückt und überhaupt: die Innungsarbeit mehr mit Leben füllen, wie er sagt. „Ich mache keinen Hehl daraus, dass ich etwas bewegen und zusammen mit den Kollegen unseren Berufsstand nach vorne bringen will.“ Sagt der Mann ganz in Weiß und zeigt vielsagend sein entschlossenes Lächeln. Soll heißen: Wenn er etwas ankündigt, lässt er auch Taten folgen. Das wäre zu wünschen für all die engagierten Raumausstatter und Parkettleger im Lande.

Und natürlich deren Kunden. Gibt es davon denn genug, in multiplen Kri-

Kunden kommen
mit ein paar Jahren
Verzögerung

senzeiten wie diesen, in denen die Menschen doch gerne mal mit Investitionen in Ästhetik und Innenausbau zurückhaltender sind? „Aufträge gibt es mehr als genug, allerdings machen wir so gut wie keine Neubauten“, sagt der, der es wissen muss und liefert die Erklärung gleich mit: „Die Architekten planen die Dienstleistungen von Raumausstattern so gut wie nie ein. Wenn die Bauherren das dann bemerken, ist das Geld meist alle und es wird zur Billiglösung gegriffen.“ Ein herber Verlust für Innenausbauer wie Sven Meißner – oder? „Auf den ersten Blick schon. Aber die Kunden kommen – nur eben mit ein paar Jahren Verzögerung.“ Interessante Einblicke in eine Branche, die nach Einschätzung des neuen stellvertretenden Landesinnungsmeisters der Innung für Raumausstatter, Parkett- und Bodenleger Südwest boomt. Wie kommt das? „Nun, unsere Aufträge werden durch die Bank wertiger und der Bedarf ist da.“ Er erzählt, dass der

Atmosphäre Die breite Angebotspalette im Showroom hat seinen Reiz, dennoch will Sven Meißner anbauen und erweitern.





Kreative Ideen Sven Meißner macht mit einem Wasserglas Werbung für seine Wasserbetten. Die Kunden finden es witzig.

Radius seiner Aktivitäten immer größer wird und beklagt, dass es zu wenig Konkurrenz im Umkreis gibt. Wie bitte? „Ich finde, Mitbewerber beleben das Geschäft und durch den Austausch mit der Konkurrenz ist auch noch niemand dümmer geworden“, sagt ein mehr als gelassener Raumausstatter, der weiter denkt, als nur bis zur nächsten Rechnung.

Er sagt mit voller Überzeugung, dass er auf Zusammenarbeit steht und das Thema Renovierungen bei seinem Unternehmen ganz oben auf der Agenda steht. Deshalb sind für ihn Hausbesuche auch so wichtig: „Nur wenn ich vor Ort war, mir einen Eindruck von den Gegebenheiten verschafft habe, kann ich den Kunden in meiner Ausstellung die passenden Materialien zeigen und empfehlen.“ Aus diesem Grund baut Sven Meißner seine Ausstellungsräumlichkeiten massiv aus, nachdem er zuvor eine Gardinenfirma in Kaiserslautern übernommen hat.

Die Zeichen stehen also auf Expansion und Innovation. Etwa beim Thema

Sonnenschutz, für den die Hersteller in Zusammenhang mit Energieeinsparung und Klimaschutz massiv werben. Das kommt Raumausstatter wie Sven Meißner sehr zugute, auch wenn da immer noch das leidige Problem mit dem Personalmangel wäre. Aber in solchen Fällen legt der Chef dann selbst Hand an, denn für ihn macht gerade die Vielfalt zwischen Beratung, Zahlen und Handwerk den besonderen Reiz seines Berufs aus. Klare Sache: Die Innung darf sich über engagierte Verstärkung freuen... ■

Siehe dazu auch den Bericht über die Mitgliederversammlung der Innung für Raumausstatter, Parkett- und Bodenleger Südwest ab Seite 22.

Mehr Infos und Kontakt:

Der Innenausstatter Sven Meißner,
Hauptstraße 6a,
55767 Niederbrombach,
Telefon 06787-8311,
E-Mail svenmeissner@der-innenausstatter.de,
www.der-innenausstatter.de



EIN STARKES TEAM

ZUSAMMEN ANS WERK

**ARBEITSSCHUTZ • ARBEITSKLEIDUNG • BETRIEBSEINRICHTUNG
BEFESTIGUNGSTECHNIK • CHEMISCHE PRODUKTE • BESCHLÄGE
FORST- UND GARTENGERÄTE • GARAGENTORE • HAUSTÜREN
MARKISEN • ROLLADEN • FENSTERBÄNKE • INSEKTENSCHUTZ
SICHERHEITSTECHNIK • HAND- UND ELEKTROWERKZEUGE**
Beratung und Service vor Ort.

**HEES +
PETERS**

Metternichstr. 4
54292 Trier
heesundpeters.com

Holzgroßhändler BECHER erweitert Geschäftsführung

Stefan Sans verstärkt beim Holzgroßhändler BECHER die Führungsebene, um das Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit in einem dynamischen Marktumfeld zu stärken.

Die Geschäftsführung des Holzgroßhändlers BECHER wurde zum 1. Juli um eine Person erweitert: Der bisherige Kaufmännische Leiter Stefan Sans ist in die Geschäftsführung aufgerückt und wird das Unternehmen zusammen mit Geschäftsführer Michael Köngeter leiten. Diese

Erweiterung markiert einen strategischen Schritt, um das Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit von BECHER in einem dynamischen Marktumfeld zu stärken, so das Unternehmen aus Wiesbaden, das seit Jahren verlässlicher Partner der Wohnhandwerker im Saarland ist.

Stefan Sans bringt eine umfassende Expertise im kaufmännischen Bereich mit. Der Diplom-Kaufmann mit langjähriger Führungserfahrung in mittelständischen Unternehmen ist seit 2012 bei BECHER tätig und verantwortete zuletzt als Kaufmännischer Leiter mit Einzelprokura die Bereiche Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Prozesse, Personalwesen, IT, Versicherungen und Recht. Über seine neue Rolle sagt Stefan Sans: „Ich werde mich intensiver in die strategische Ausrichtung einbinden und Lösungen für aktuelle Herausforderungen wie den Fachkräftemangel finden. Zudem möchte ich verstärkt digitale Lösungen implementieren.“ Er betont weiterhin: „Ich freue mich über das Vertrauen und darauf, BECHER als mittelständisches Familienunter-

nehmen in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft zu führen.“

Die Entscheidung, die Geschäftsführung zu erweitern, begründet der Beiratsvorsitzende Dr. Christoph Becher wie folgt: „Eine breitere Führungsebene gibt unserem Unternehmen noch mehr Beständigkeit und Stabilität. Die Gesellschafter freuen sich sehr darüber, dass wir mit Stefan Sans jemanden aus den eigenen Reihen gewinnen konnten, der zudem die Werte der Familie teilt. Aufgrund seines umfassenden Fachwissens und seiner

langjährigen Unternehmenszugehörigkeit ist er die ideale Besetzung für diese Position. Mit ihm sind wir noch besser aufgestellt, um unseren bisherigen Wachstumskurs in dem sich schnell verändernden Marktumfeld weiter fortzusetzen.“

Zum 1. Juli wurden zudem in weiteren Bereichen wichtige Weichenstellungen vorgenommen: Matthias Jouy, bisher Geschäftsleiter von BECHER Köln, wechselt in die Zentrale und übernimmt die Vertriebsleitung für die Region Mitte. Andreas Schmidt, Geschäftsleiter von BECHER Frankfurt, übernimmt eine erweiterte Verantwortung

im Bereich Bauprojekte. Im Zuge dieser Veränderungen wurden Jouy und Schmidt auch Einzelprokura erteilt. Durch diese personellen Änderungen wird die Führungsebene weiter gestärkt. Der Holzhändler sieht sich bestens aufgestellt, um die Chancen des Marktes optimal zu nutzen und seine erfolgreiche Entwicklung fortzusetzen. ■

Mehr Infos:
www.becher-holz.de



Stolz Frank Weigl (links) und Markus Gerhard (rechts) nahmen die Ehrung von Ranga Yogeshwar entgegen.

Ranga Yogeshwar ehrt Pallmann für Innovationsleistungen

Pallmann, der renommierte Spezialist für die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Parkettböden, wurde kürzlich auf dem deutschen Mittelstands-Summit der TOP-100-Preis verliehen. Ranga Yogeshwar, der als Mentor von TOP 100 fungiert, gratulierte der Pallmann GmbH zu diesem Erfolg. Überzeugen konnte der Parkettspezialist durch das regelmäßige Einführen innovativer Produkte auf dem Markt, wie zuletzt das auf Hanföl basierende Magic Oil Change, das zu den erfolgreichsten Innovationen der letzten Jahre gehört. „Die-TOP-100-Auszeichnung bestätigt, dass sich unsere Investitionen und unsere Anstrengungen im Bereich Produktentwicklung der letzten Jahre lohnen und sie gibt uns gleichzeitig den Ansporn, hier weiter am Ball zu bleiben“, so Pallmann-Geschäftsführer Stefan Neuberger. „Unser großes Ziel ist es, mehr Produkte auf nachwachsende, regionale Rohstoffe umzustellen“, so Neuberger weiter. Seit 1993 vergibt compamedia das TOP-100-Siegel für besondere Innovationskraft und überdurchschnittliche Innovationserfolge an mittelständische Unternehmen. ■

Mehr Infos: www.pallmann.net

Doppelte Freude bei Leyendecker HolzLand

Geschäftsführer Jörg Hausmann gratuliert Kai Morbach zur bestandenen Abschlussprüfung und Björn Kolwe zum 30-jährigen Firmenjubiläum.

Bei Leyendecker HolzLand in Trier – seit Jahren verlässlicher Partner und Lieferant der Wohnhandwerker im Saarland – gibt es gleich doppelten Grund zur Freude. Geschäftsführer Jörg Hausmann kann Kai Morbach zur bestandenen Abschlussprüfung zum Groß- und Außenhandelskaufmann gratulieren: „Im August 2021 begann Kai seine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann in unserem HolzLand, heute gratulieren wir

von Herzen zur erfolgreich bestandenen Abschlussprüfung und heißen Kai als Mitarbeiter im Lager herzlich willkommen!“

Heißt, wer bei Leyendecker lernt, hat auch gute Chancen übernommen zu werden.



Zweimal Glückwunsch Jörg Hausmann konnte Kai Morbach (links) und Björn Kolwe (Zweiter von rechts) gratulieren.

„Wir sind stolz darauf, junge Talente auszubilden und in unser Team zu integrieren. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenar-

beit“, so der Geschäftsführer, der einem anderen Kollegen zum Firmenjubiläum gratulieren kann: „Seit 30 Jahren ist Björn Kolwe ein unverzichtbarer Teil unseres Teams“, so sein Chef. Am 1. April 1994 begann er als



Auszubildender im Groß- und Außenhandel. Mittlerweile ist er Gruppenleiter in der Objektberatung: „Wir gratulieren Björn Kolwe von

Herzen zu seinem 30-jährigen Jubiläum und bedanken uns für seine Treue zu unserem Unternehmen. Gemeinsam freuen wir uns darauf, weiterhin in eine spannende Zukunft zu gehen.“

Leyendecker HolzLand in Trier ist Spezialist für Fußböden, Türen, Gartenmöbel und Terrassendielen. Die europaweit einzigartige und umfangreiche Ausstellung mit der Vielfalt an 800 Fußböden, 600 Türen, 200 möglichen Wand- und Deckengestaltungen lohnt einen Ausflug an die Mosel. Seit über 160 Jahren bietet der ausgezeichnete Familienbetrieb innovative Ideen und Kompaktlösungen für Wohnhandwerker und ihre Kunden. ■

Mehr Infos: www.leyendecker.de



**Ist mein Unternehmen
reif für ein digitales
Update?**

**Gemeinsam finden
wir die Antworten
für morgen.**

Mit kompetenter Beratung und
Finanzierungslösungen für die
digitale Transformation.

Weil's um mehr als Geld geht.

 **Finanzgruppe**

Sparkassen SaarLB LBS
SAARLAND Versicherungen

Euer Wirken hat tiefe Spuren hinterlassen!

Langjährige Weggefährten und Kollegen haben sich in lockerer Runde von Michael Peter, Karl Friedrich Hodapp, Peter Schneider und Stefan Linke verabschiedet – mit warmen Worten und kühlen Getränken.



Eines ist ihnen allen gemeinsam – sie haben sich über Jahre oder gar Jahrzehnte in den Dienst ihrer Innungen gestellt und die Geschicke des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar an entscheidender Stelle gelenkt. Jetzt sind andere am Ruder und dürfen die Zukunft gestalten. Zeit also für eine zünftige Abschiedsfeier für den ehemaligen Verbandsgeschäftsführer Michael Peter, den ehemaligen Verbandsvorsitzenden Karl Friedrich „Charly“ Hodapp, den langjährigen Vorsitzenden der Bestatterfachgruppe in der Fachinnung Holz und Kunststoff Saar Peter Schneider sowie den – gefühlt ewigen – Chef der Raumausstatter im Saarland Stefan Linke.

Klar, dass schönstes Sommerwetter und die malerisch gelegene Schreinerlehrwerkstatt in Von der Heydt die naheliegende und ideale Kulisse für diese besondere Feier bilden. Schön auch, dass zwei Lehrlinge die Aufgabe übernehmen, die Gläser der Gäste im Auge zu behalten, auf dass niemand durstig darben muss. Gelingt alles und so haben die Organisatoren der Festivität vor dem Fingerfood-Büffet einen Block mit Reden eingeplant, in denen unisono gewürdigt wird, was zu würdigen ist: Ideen, Leistung und Einsatzbereitschaft!

So hält etwa der neue Verbandsvorsitzende Peter Dincher eine Laudatio auf seinen Vorgänger, die diesen ob des doch beachtlichen beruflichen Werdegangs nicht schlecht staunen lässt: „Ich wusste gar nicht, dass ich in meinem beruflichen Leben so viel geschafft habe. Das erstaunt mich“, so Hodapp in seiner typisch locker-lustigen Charly-Manier, die die Anwesenden nur allzu gut kennen – und schätzen gelernt haben. Es wurde gemunkelt, er wäre gar gerührt gewesen.

Kein Wunder, denn die Rede war von „einer herausragenden Persönlichkeit“, deren beeindruckende Karriere im Schreinerhandwerk zu würdigen ►



Sommerplausch Ideale Bedingungen hatten die Geehrten, ihre Laudatoren und die Gäste rund um die Schreinerlehrwerkstatt in Von der Heydt.

Fotos: implan-media (2)

Verabschiedungsfoto Raphael

Haas, Sven Hochmann, Peter Bruxmeier, Edgar Arend, Karl Friedrich Hodapp, Peter Dincher, Peter Schneider, Michael Peter und Stefan Linke (von links).



Weggefährten Charly Hodapp und Michael Peter haben viele Jahrzehnte gut zusammengearbeitet und sind jetzt im Ruhestand.



Ideal Das beste, was so einem Fest passieren kann, sind gut gelaunte Gäste und schönes Wetter.



Schnappschuss Wenn Gäste und Mitarbeiter sich gerne fotografieren lassen, ist das als gutes Zeichen zu werten.

► ist. „Wir ehren unseren geschätzten Landesinnungsmeister a. D., der sich durch großen Einsatz, Leidenschaft und Visionen einen Namen gemacht hat und unser Handwerk nachhaltig geprägt hat“, so die Worte seines ehemaligen Vizes, der ihn jetzt beerbt hat. „Die berufliche Laufbahn von Charly Hodapp, der übrigens Karl Friedrich mit Vornamen heißt, begann bereits im Jahr 1975 mit einem bemerkenswerten Erfolg. Er schloss seine Gesellenprüfung als Landesbester ab und erzielte den dritten Platz beim praktischen Leistungswettbewerb der Deutschen Handwerksjugend auf Bundesebene. Diese frühen Erfolge zeigten bereits sein außergewöhnliches Talent und seine Hingabe zum Schreinerhandwerk. Vier Jahre später, im Jahr 1979, legte er erfolgreich die Meisterprüfung ab und baute damit die Grundlage für seine weitere berufliche Entwicklung. Zehn Jahre darauf, im Jahr 1989, übernahm er den Betrieb seines Vaters und gründete die Hodapp GmbH. Unter seiner Leitung entwickelte sich das Unternehmen zu einem angesehenen Betrieb, der für Qualität und Innovation steht. Seit 1998 war er als stellvertretender Landesinnungsmeister und stellvertretender Verbandsvorsitzender tätig. Bereits in diesen Funktionen hat er sich mit großem Engagement für die Belange des Schreinerhandwerks eingesetzt. Besonders hervorzuheben ist sein unermüdlicher Einsatz für die Berufsausbildung. Als Landeslehrlingswart und Mitglied im Meisterprüfungsausschuss hat er maßgeblich dazu beigetragen, dass unsere Ausbildungsstandards stets auf höchstem Niveau bleiben und die nächste Generation von Schreibern bestens ausgebildet wird. Dann wurde er vor zehn Jahren zum Nachfolger von Edgar Arend zum Landesinnungsmeister gewählt. Ein besonderer Höhepunkt seiner zehnjährigen Amtszeit als Landesinnungsmeister war der umfassende Umbau unserer Schreinerlehrwerkstatt. Mit einer Investition von beeindruckenden 1,4 Millionen Euro wurde die Lehrwerkstatt modernisiert und auf den neuesten Stand gebracht. Charly war in der Umbauphase extrem per-



Danke Der ehemalige Landesinnungsmeister Edgar Arend (1998 bis 2014) bei seiner Dankesrede auf Michael Peter.

sönlich präsent hier in Von der Heydt. Deshalb ist dieses Projekt ein sichtbares Zeichen seines Engagements und seiner Fähigkeit, zukunftsweisende Projekte erfolgreich umzusetzen, dies gemeinsam mit Michael Peter.“

Dieser Michael Peter wird wenig später von Edgar Arend mit ähnlich anerkennenden Wort-Lorbeeren für diese Großtat bedacht, die mit den Worten von Peter Dincher „die Ausbildungsbedingungen erheblich verbessert“ hat. Hodapp habe „gezeigt, dass er stets das Wohl und die Zukunft des Handwerks im Blick hat“.

„Aber all das war ihm nicht genug, er war dann auch noch zwischenzeitlich im Vorstand der Handwerkskammer des Saarlandes und ist immer noch im Vorstand unseres Bundesverbandes tätig. Und last, but not least konnte er sogar erfolgreich seinen Betrieb an ein Nicht-Familienmitglied, an Hannes Seidel, übergeben.

Charly, wir danken Dir von Herzen für dein langjähriges Engagement, Deinen unermüdlichen Einsatz und Deine Leidenschaft für das Schreinerhandwerk. Dein Wirken hat tiefe Spuren hinterlassen und wird noch lange nachwirken. Wir wünschen Dir für Deinen weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute, Gesundheit und viele erfüllende Momente bei deinen Hobbys.“

Nicht weniger beeindruckend und kurzweilig waren die Würdigungen von Edgar Arend auf Michael Peter, von Raphael Haas auf Peter Schnei- ▶



Nachwuchs Insa Bickelmann (rechts) zeigt sich gut gelaunt und mit Babybauch bei der Feier.



Rückkehr Auch der langjährige technische Mitarbeiter des Wirtschaftsverbandes Gerhard Weiland (Mitte) war wieder an seiner alten Wirkungsstätte



Fachsimpeln Auch nach Feierabend teilen die Lehrmeister ihr Wissen mit den Gästen.



Saluti Bei gut gefüllten Aperol-Spritz-Gläsern lässt es sich besonders gut und anregend unterhalten.



Altmeister Edgar Arend und Manfred Johann (rechts) sind alles andere als kamerascheu.



Schnappschuss Stefan Linke, Peter Bruxmeier, Michael Peter (von links).

► der und von Michael Peter auf Stefan Linke. Arend hebt bei seiner Laudatio hervor, dass „hinter jedem starken Mann eine starke Frau steht“, gemeint ist natürlich die Ehefrau des Ex-Geschäftsführers, Petra Peter, die ihm stets den Rücken freigehalten hat. Auch amüsiert er die Runde mit einer alten Geschichte über seinen langjährigen Weggefährten: „Noch bevor ich Landesinnungsmeister wurde hat Michael Peter mir erzählt, dass ihm nachts viele Gedanken zum Verband durch den Kopf gegangen sind. Er ist aufgestanden, um die wichtigsten Dinge zu notieren. Herausgekommen war eine Liste mit fast 50 Punkten. 50!“ Zwar ist nicht überliefert, wie viele dieser Ideen in über 30 Jahren tatsächlich umgesetzt werden konnten, es müssen aber die meisten gewesen sein. Das müssen Berthold Hodapp und Reinhold Dincher geahnt haben, als sie zum 1. Januar 1990 Michael Peter zum Geschäftsführer ernannt haben. „Offensichtlich hatten die damaligen Kollegen ein gutes Gespür für qualifizierte Mitarbeiter“, so Edgar Arend. Im Weiteren zählt er die Meilensteine einer großen Karriere auf, die sich vielleicht so zusammenfassen lassen: Er hat einen kleinen Verband übernommen und etwas Großes daraus gemacht. Applaus! Diesen bekommt auch Peter Schnei-

Stefan Linke war über Jahre das Gesicht seines Berufsstandes

der, nachdem er ehrenvolle Worte der Würdigung von Verbandsvize Raphael Haas gehört hat. Vom Bestatter aus Leidenschaft ist hier die Rede, vom aufopferungsvollen und ideenbringenden Funktionär, vom Erfinder der Südwestdeutschen Bestatterfachtagung, vom Impulsgeber und auch vom uneitlen Kollegenhelfer. Dass er auch Dozent in Nordrhein-Westfalen ist – nur eine kleine Wegmarke. Anders sein Engagement auf Bundesebene als langjähriger Vize und späterer Vorsitzender der Fachgruppe Bestatter. Raphael Haas lobt auch den „streitbaren“



Gut besucht Die Besucher der Verabschiedungsfeier in der Schreiner-Lehrwerkstatt bekommen einiges zu hören – über vier Berufs- und Ehrenamtskarrieren, die jetzt zu Ende sind.

Kollegen Peter Schneider: „Er hat bisher keine Konfrontation gescheut, erst recht nicht, wenn er persönlich oder fachlich provoziert wird. Dabei kann es schon mal passieren, dass er sich bei der BAFIN meldet, um problematische Geschäftsgebaren von Bestattungsvorsorgelösungen anzuprangern. Peter geht nicht gerne Kompromisse ein, er sucht lieber nach alternativen Lösungen.“ Kenner wissen, was gemeint ist und applaudieren dem 66-jährigen Neurentner.

Diese hat Stefan Linke noch lange nicht auf dem Buckel, verabschiedet vom Ehrenamt im Raumausstatterhandwerk wird aber auch er, weil er seine Selbstständigkeit aufgegeben hat und künftig als Angestellter sich und sein Fachwissen als Mitglied des Gesellenprüfungsausschusses und als Sachverständiger einbringt. Michael Peter findet die passenden Worte: „Mit Stefan Linke verabschieden wir heute einen Ehrenamtsträger, der über viele Jahre hinweg das Gesicht seines Berufsstandes und seines Handwerks im Saarland war. Stefan Linke ist nun 58 Jahre. Die Meisterprüfung bestand er mit 22 Jahren und seit 1995 führte er in dritter Generation den Raumausstatterbetrieb Rase mit Ladenlokalen in Saar-

brücken Güdingen und Homburg. Ein besonderes Anliegen war und ist ihm die Berufsausbildung zum Raumausstatter. Seit 1995 hatte die Firma ‚Rase – Der textile Einrichter‘ immer mindestens einen Lehrling. Insgesamt wurden in den Jahren 31 Lehrlinge mit meist hervorragenden Leistungen in der Gesellenprüfung ausgebildet. Wie kaum ein anderer hat sich Stefan Linke allein schon hierdurch in hervorragender Weise um sein Handwerk verdient gemacht. Unter seiner Anleitung haben viele der jungen Männer und Frauen es zum besten Auszubildenden

ihres Jahrgangs gebracht.

Nun also der Rollenwechsel vom Selbstständigen zum Angestellten, vom Meisterbeisitzer im Prüfungsausschuss zum Gesellenbeisitzer. Auch jetzt noch kümmert sich Stefan Linke um Material und Maschinen, um Logistik und Organisation des überbetrieblichen Lehrgangs und der Gesellenprüfung in vorbildlicher Weise. Dafür herzlichen Dank! Sie waren immer ein engagierter und rhetorisch versierter Landesinnungsmeister, ein Ehrenamtsträger mit Vorbildcharakter. Danke – und bleiben Sie uns noch lange erhalten!“ ■

**IHR STARKER PARTNER
FÜR HOLZBAU,
INNENAUSBAU,
GARTENHOLZ, FUSS-
BODEN UND TÜREN**

WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH!
LOTSCHSTRASSE 2
LANDAU/PFALZ
(06341) 6840
INFO@WICKERT.NET
WWW.WICKERT.NET

WICKERT·HOLZ
NATÜRLICH. NACHHALTIG.



Heiße Themen, kühle Fakten

Die Mitgliederversammlung der Innung für Raumausstatter, Parkett- und Bodenleger Südwest in den Räumlichkeiten der Schreinerlehrwerkstatt Saarbrücken-Von der Heydt war eine heiße Angelegenheit – und das längst nicht nur wegen der Temperaturen.

Gegen Ende der turnusmäßigen Versammlung begeistert der Vortrag „Die Kunst, Menschen zu verstehen. Für ein starkes Leben und eine bessere (Arbeits-)Welt.“ Betriebscoach Dirk Boudier hat trotz fortgeschrittener Zeit und abnorm hoher Temperaturen die Aufmerksamkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mitgliederversammlung. Mit kurzwei-

ligen Mitmachaktionen zur Identifizierung und Deutung der verschiedenen Emotionen bringt er den anwesenden Personen die Kunst Menschen zu verstehen näher – was die Hitze von außen kurzzeitig vergessen lässt.

Weniger hitzig, denn satzungsgemäß sind die Tagesordnungspunkte vor dem Versammlungsfinale. Es ist die erste Mitgliederversammlung, die Peter Bruxmeier eröffnet und leitet. Er stellt sich als Nachfolger des ehemaligen Geschäftsführers Michael Peter vor – und erntet Applaus. Auch von Landesinnungsmeister Rolf Bickelmann. Nach testierter Kassenprüfung und erfreulichen Bilanzzahlen werden die Zahlen einstimmig angenommen. Auch ist man sich einig, dass Vorstand und Geschäftsführung zu entlasten

sind und der Grundbeitrag auf rund 348 Euro im Jahr steigen muss. Geschäftsführer Peter Bruxmeier bedankt sich für das klare Abstimmungsergebnis und den damit verbundenen Vertrauensbeweis. Applaus!

Erfreulich, dass neben trockenen Zahlen und Kaltgetränken gegen Hitzewalungen auch praktische Mehrwertaktionen für Kurzweil sorgen. Etwa durch die Vorführung der Shaper Origin durch den Hersteller Shaper-Tools in Kooperation mit der Firma HEES + PETERS aus Trier. Das war wohl der Programmpunkt, bei dem die Versammlungsteilnehmer am meisten lernen konnten.

Zurück zum Pflichtprogramm: Die Wahl des stellvertretenden Landesinnungsmeisters stand an. Gemäß der neuen Satzung werden Landesinnungs-

Unsachgemäße Polsterarbeiten

Am Rande der Mitgliederversammlung der Innung für Raumausstatter, Parkett- und Bodenleger Südwest macht das Thema „Unsachgemäße Polsterarbeiten“ die Diskussionsrunde. Gemeint ist das zweifelhafte Treiben „dubioser Polsterwerkstätten“, das selbst die Polizei bundesweit auf den Plan ruft. Daraufhin hat der Deutsche Handwerkskammertag (DHKT) eine Stellungnahme abgegeben, aus der ganz klar hervorgeht, dass das Polstern von Möbeln eindeutig dem Raumausstatterhandwerk zuzuordnen ist. Nachfolgend die Stellungnahme im Wortlaut.

„Nach den uns vom Zentralverband des Raumausstatterhandwerks zur Verfügung gestellten Informationen sind unseriöse Marktteilnehmer teilweise mit dem zulassungsfreien Handwerk Sattler und



Eindeutig geklärt Das Polstern von Möbeln ist ganz klar dem Raumausstatterhandwerk zuzuordnen, so der DHKT.

Feintäschner (Nr. 26 Anlage B1 zur Handwerksordnung) bei den Handwerkskammern eingetragen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass nach Auffassung des Bundesarbeitskreises Handwerksrolle das Polstern von

Möbeln als wesentliche Tätigkeit ausschließlich dem Raumausstatterhandwerk zugeordnet ist. Weder die Ausbildungsordnung (nebst Rahmenlehrplan) noch die Meisterprüfungsverordnung des Sattlers und Feintäschners bieten Anhaltspunkte dafür, dass neben Polsterarbeiten an Fahrzeugen und Sätteln auch solche im Bereich Möbel zu diesem Handwerk gehören und es insofern zu Überschneidungen von Tätigkeitsbereichen kommt.“

Demnach ist das Ausführen von Polsterarbeiten an Möbeln ohne Eintragung in die Handwerksrolle mit dem Raumausstatterhandwerk als unerlaubte Handwerksausübung einzustufen. Soweit den Handwerkskammern Verstöße bekannt werden, empfiehlt der DHKT die Kontaktaufnahme zu den Ordnungsbehörden. ■

meister und sein Stellvertreter für fünf Jahre gewählt und tauschen nach der Hälfte der Amtsperiode die Positionen. Zwingend müssen die beiden Personen verschiedenen Gewerken angehören. Da Landesinnungsmeister Rolf Bickelmann aus dem Parkettlegerhandwerk kommt, muss sein Stellvertreter also aus dem Raumausstattergewerk kommen.

Erfreulich, dass im Vorfeld Sven Meißner aus Niederbrombach Interesse an der Übernahme des Amtes geäußert hat. Die Mitgliederversammlung dankt ihm für sein Engagement und

wählt Sven Meißner bei einer Enthaltung einstimmig zum neuen stellvertretenden Landesinnungsmeister. Niederbrombach ist übrigens eine Nationalparkgemeinde in der Verbandsgemeinde Birkenfeld, gut 75 Kilometer von Saarbrücken entfernt.

Zu guter Letzt wird aus der Mitte der Versammlung der Wunsch zur Gründung eines Arbeitskreises geäußert, der sich insbesondere mit den aktuellen und zukünftigen Fragen zu Prüfungsinhalten der Gesellenprüfung der Raumausstatter befassen soll. Als

Mitglieder werden Dirk Nöther (Studio Nöther GmbH), Kristina Kalz (Schnur Wohnakzente), Joel Martin und Stefan Lichius (beide Raumausstatter Kallenbach) sowie Sven Meißner (Der Innenausstatter) benannt. Ein heißer Innungsarbeitstag mit heißen Themen findet so sein konstruktives Ende. ■

Siehe dazu auch den Bericht über Sven Meißner, den neuen stellvertretenden Landesinnungsmeister der Innung für Raumausstatter, Parkett- und Bodenleger Südwest ab Seite 10.



Optimistisch Das neu gewählte Team der Innung für Raumausstatter, Parkett- und Bodenleger Südwest nach der Versammlung.

PARTNER

der Parkettleger u.
Raumausstatter



BAUWERK®
Parkett

Bauwerk Parkett
Deutschland GmbH
Bahnhofstraße 77
D-72411 Bodelshausen
Telefon 07471-7000
www.bauwerk-parkett.com

Berger-Seidle

Berger-Seidle GmbH
Parkett will das Beste!
Maybachstraße 2
D-67269 Grünstadt
Telefon 06359-80050
www.berger-seidle.de

Bona®

Bona Deutschland GmbH
Vertriebsgesellschaft
Jahnstraße 12
D-65549 Limburg
Telefon 06431-40080
www.bona.com

Bostik
smart adhesives

Bostik GmbH
Klebstoffe
An der Bundesstraße 16
D-33829 Borgholzhausen
Telefon 05425-8010
www.bostik.de

G²
GÜNREBEN

Georg Günreben GmbH &
Co. KG, Parkett seit 1895
Pointstraße 1-3
D-96129 Strullendorf
Telefon 09543-4480
www.gunreben.de

Henkes
Parkett

Henkes Parkett GmbH
Industrievertretung
Hauptstraße 19a
D-66636 Tholey-Hasborn
Telefon 06853-8081
www.henkes-parkett.de

HINTERSEER
Parkett seit 1904

Parkett Hinterseer GmbH
Parkett seit 1904
Max-Planck-Straße 4
D-06796 Brehna
Telefon 034954-68910
www.hinterseer.com

MARKTPLATZ

Maschinen gesucht. Wir suchen immer
gebrauchte Holzbearbeitungsmaschinen.
Telefon 06561-95160, 0151-14508843 oder
E-Mail f.thiex@epper-maschinen.de.

**ZUSAMMEN
ANS WERK** **HEES
PETERS**
HEESUNDPETERS.COM

GLÜCKWUNSCH

Bernd Klos, Betriebsleiter der Klos
GmbH aus St. Wendel, wird am
15. September 60 Jahre. 70 Jah-
re wird am 16. September Schrei-
nermeister **Hans-Werner Heinz**
aus Perl. Am 27. September feiert
Schreinermeister **Walter Groß** aus
Heusweiler seinen 60. Geburtstag.

Ebenfalls am 27. September wird
Schreinermeister **Hans Werner De-
wes** aus Tholey 75 Jahre. Schrei-
nermeister **Helmut Wannemacher**
aus Mandelbachtal wird am 3. Ok-
tober 65 Jahre. Ebenfalls 65 Jahre
wird am 6. Oktober **Werner Klink-
ner** aus Dudweiler.

**EGGER setzt
auf Klimaschutz**

Das Familienunternehmen und
Wohnhandwerker-Partner verliert kei-
ne Zeit in der Umsetzung seines Ziels
Net Zero (Klimaneutralität) bis 2050.

Die EGGER-Gruppe bekennt
sich klar zum Net-Zero-Ziel bis
2050. Der Weg dorthin führt
über umfassende Maßnahmen und
weitreichende Investitionen, um die
klimawirksamen Treibhausgas-Emis-
sionen in der gesamten Wertschöp-
fungskette drastisch zu reduzieren.
Der Holzwerkstoffhersteller nimmt
sein Klimaschutzbekenntnis ernst und
konnte erfolgreich die nächsten Schrit-
te in die Tat umsetzen: So produziert
EGGER nun durch die Installation
eines neuen Wärmetauschers in sei-
nem österreichischen Werk in Unter-
radlberg im Normalbetrieb erdgasfrei.
Auch im Stammwerk St. Johann in
Tirol hat EGGER Großes vor und in-
vestiert dort rund 80 Millionen Euro
in ein neues Kraftwerk und damit in
die erneuerbare Energieversorgung am
Standort. Zudem stellte der Holzwerk-
stoffhersteller großflächig auf Binde-
mittel um, die mit CO₂-neutral produ-
ziertem Strom hergestellt werden.
EGGER bekennt sich zu hohen An-
sprüchen an das eigene Nachhaltig-
keitsmanagement und sein transpa-
rentes Berichtswesen. Im Streben nach
kontinuierlicher Verbesserung stellt
sich der Holzwerkstoffhersteller reg-
elmäßig den Analysen externer und
renommierter ESG-Ratingagenturen.
Diese haben erneut ein gutes Zeugnis



Zukunftssicher EGGER investiert am
Standort St. Johann rund 80 Millionen Euro
in ein neues Kraftwerk und macht sich dort
unabhängig von fossilen Brennstoffen.

ausgestellt: So konnte EGGER bereits
zum vierten Mal den Prime-Status
im ISS-ESG-Corporate-Rating sowie
zum fünften Mal die EcoVadis-Silber-
medaille erzielen. Das Familienunter-
nehmen freut sich über die große An-
erkennung und über die Erkenntnisse
aus den Bewertungen, die wiederum
wichtige Ansätze für weitere Verbes-
serungen darstellen. „Wir kennen die
Ursachen unserer Emissionen und
wissen entsprechend genau, an wel-
chen Hebeln wir ansetzen müssen“, so
Thomas Leissing, Gruppenleitung Fi-
nanzen und Verwaltung. ■
Mehr Infos: www.egger.com

**ZUSAMMEN
ANS WERK** **H+P
MASCHINEN**
HPMASCHINEN.COM

TERMINE

Betriebsferien des Verbandes noch bis 23. August

Die Geschäftsstelle des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar hat noch bis einschließlich Freitag, 23. August, Betriebsferien. Ab Montag, 26. August, ist der Verband wieder wie gewohnt erreichbar.

Einschulungstermine für das Schuljahr 2024/25 in Neunkirchen und Saarlouis

Die Einschulungstermine am Technisch-gewerblichen Berufsbildungszentrum Neunkirchen (Jägermeisterpfad 4, 66538 Neunkirchen) stehen an: Zehnte Klasse am Montag, 26. August, 8 Uhr, elfte Klasse am Donnerstag, 29. August, zwölfte Klasse am Mittwoch, 28. August. Auch für das Technisch-gewerbliche Berufsbildungszentrum Saarlouis (Zeughausstraße 25, 66740 Saarlouis) ste-

hen die Termine fest: Zehnte Klasse am Dienstag, 27. August, 7.45 Uhr, elfte Klasse am Mittwoch, 28. August, 7.45 Uhr, zwölfte Klasse am Montag, 26. August, 8.30 Uhr.

Tag des Handwerks am 19. September in St. Ingbert

Der Tag des Handwerks findet in diesem Jahr am Donnerstag, 19. September, von 10 bis 15 Uhr auf dem Marktplatz in St. Ingbert (Am Markt, 66386 St. Ingbert) statt. Auch die Schreinerinnung des Saarlandes wird sich bei dieser Veranstaltung wieder präsentieren. Zur Erinnerung: Bei der im vergangenen Jahr erstmals mit einem neuen Konzept in St. Wendel durchgeführten Veranstaltung folgten rund 2.000 Schülerinnen und Schüler der Einladung – Rekordbesuch.

MEISTERWERKE-Ausstellung in Saarbrücken

Von Donnerstag, 5. September, bis Donnerstag, 12. September, findet in der Sparkasse Saarbrücken (Neumarkt 17, 66117 Saarbrücken) die diesjährige MEISTERWERKE-Ausstellung der Schreinerinnung des Saarlandes statt. Höhepunkt der Ausstellung ist die Verleihung des Gestaltungspreises der Schreinerinnung im Rahmen der Lossprechungsfeier am Dienstag, 10. September.

Lossprechungsfeier in Saarbrücken

Am Dienstag, 10. September, findet von 10 bis etwa 18 Uhr die diesjährige Lossprechungsfeier der neuen Gesellinnen und Gesellen in den Berufen Schreiner und Raumausstatter in der Sparkasse Saarbrücken (Neumarkt 17, 66117 Saarbrücken) statt.



Auf über 400m² Ausstellungsfläche präsentieren wir unsere hochwertigen Paket-, Vinyl- und Laminatböden

HENKES G
PARKETT b
H

Gesundes Wohnen im Einklang mit der Natur

PARKETT-INDUSTRIEVERTRETUNGEN



Hauptstraße 19a
66636 Tholey-Hasborn/Saar
Tel.: 0 68 53 - 80 81
Fax: 0 6853 - 78 66
Email: info@henkes-parkett.de

www.henkes-parkett.de

PARTNER

Diese Zulieferfirmen sind Mitglied im Förderkreis des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar e. V.



	<p>Adam GmbH Sargmanufaktur Michelbacher Straße 2 D-55471 Wüschheim Telefon 06761-4204 www.adam-sarg.de</p>		<p>ADLER Deutschland GmbH Lackfabrik Kunstmühlstraße 14 D-83026 Rosenheim Telefon 08031-3045174 www.adler-lacke.com</p>		<p>Andres & Massmann GmbH & Co. KG, Sargideen Zur oberen Heide D-56865 Blankenrath Telefon 06545-93640 www.andres-massmann.de</p>
	<p>BECHER GmbH & Co. KG Holzgroßhandlung Blieskasteler Straße 56 D-66440 Blieskastel Telefon 06842-92300 www.becher.de</p>		<p>BüchnerBarella Versicherungsmakler GmbH Nell-Breuning-Allee 8 D-66115 Saarbrücken Telefon 0681-595330 www.buechnerbarella.de</p>		<p>CAD+T Solutions GmbH Software-Lösungen Gewerbepark 16 A-4052 Ansfelden Telefon 0043-7229-831000 www.cadt-solutions.com</p>
	<p>EGGER Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG, Im Kissen 19 D-59929 Brilon Telefon 0800-3443745 www.egger.com</p>		<p>Epper GmbH Maschinen & Werkzeuge Südring 37 D-54634 Bitburg Telefon 06561-95160 www.epper-maschinen.de</p>		<p>FELDER GROUP, Holz- bearbeitungsmaschinen KR-Felder-Straße 1 A-6060 Hall in Tirol Telefon 0043-5223-58500 www.felder-group.com</p>
	<p>HEES + PETERS GmbH Tradition aus Trier Metternichstraße 4 D-54292 Trier Telefon 0651-209070 www.heesundpeters.com</p>		<p>Henkes Parkett GmbH Industriervertretung Hauptstraße 19a D-66636 Tholey-Hasborn Telefon 06853-8081 www.henkes-parkett.de</p>		<p>Hesse GmbH & Co. KG Lacke und Beizen Warendorfer Straße 21 D-59075 Hamm Telefon 02381-963810 www.hesse-lignal.de</p>
	<p>HOMAG GmbH Homagstraße 3-5 D-72296 Schopfloch Telefon 07443-130 vertrieb.deutschland@ homag.com</p>		<p>IKK Südwest Krankenversicherung Europaallee 3-4 D-66113 Saarbrücken Telefon 0681-38761000 www.ikk-suedwest.de</p>		<p>Klaus Baubeschläge GmbH Partner des Handwerks Koßmannstraße 39-43 D-66119 Saarbrücken Telefon 0681-98620 www.klaus-sb.de</p>
	<p>Leyendecker HolzLand GmbH & Co. KG Luxemburger Straße 232 D-54294 Trier Telefon 0651-82620 www.leyendecker.de</p>		<p>OPO Oeschger GmbH Werkzeuge & Beschläge Albertstraße 16, D-78056 Villingen-Schwenningen Telefon 07720-85840 www.opo.de</p>		<p>Palette CAD AG Perfect rooms Behlesstraße 9-11 D-70329 Stuttgart Telefon 0711-95950 www.palettecad.com</p>
	<p>PointLine CAD GmbH Software für Schreiner Freiburger Weg 13 D-79292 Pfaffenweiler Telefon 07664-9614441 www.pointlinecad.de</p>		<p>Saarländischer Sargvertrieb Sarah Christmann e. K. Südstraße 18 D-66780 Rehlingen-Siersburg Telefon 06835-6059000 www.saarsarg.de</p>		<p>Vereinigte Feuerbestattung Saar GmbH, Krematorium Rathausstraße 24 D-66333 Völklingen Telefon 06898-138000 www.feuerbestattung-saar.de</p>
	<p>Wickert Holzfachhandel GmbH & Co. KG, Lotschstraße 2 D-76829 Landau Telefon 06341-6840 www.wickert.net</p>		<p>Adolf Würth GmbH & Co. KG Niederlassung Saarbrücken Im Rotfeld 21 D-66115 Saarbrücken Telefon 0681-948650 www.wuerth.de</p>		

Wechsel in der Führungsetage von SCHMIDT Deutschland

Fast vier Jahrzehnte war er bei SCHMIDT in führenden Positionen tätig – jetzt verabschiedet sich Wolfgang Thorwart (63) in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Management-Aufgaben der SCHMIDT Küchen GmbH & Co. KG

werden künftig auf zwei Schultern verteilt. Das wäre auf der einen Seite die Leitung des Vertriebs und auf der anderen Seite die Verantwortung für das operative Geschäft sowie die Produktion am saarländischen Standort Türkismühle.

Boris Herrmann wird als neuer Geschäftsführer das deutsche Werk leiten. Der 48-Jährige ist bereits Produktionsleiter der SCHMIDT GROUPE. Tayrina Watermann-Del Valle übernimmt die Position der Country-Managerin für die DACH-Region und Luxemburg. ■

Stolz Lorenz Klein präsentiert „Die Tänzerin im blutroten Kleid“, im Hintergrund eine Hommage an die Schlagersängerin Nicole.



„Möbel waren meine Lieblingsarbeit – jetzt male ich“

Lorenz Klein aus Merchweiler ist Schreiner aus
Passion und passionierter Maler mit breiter
Motivpalette. Kürzlich wurde er 90. Eine Würdigung!

MAL WAS ANDERES ■

Sogar in der Garage hängen seine Bilder – eins schöner als das andere. Und im ganzen Haus, in jedem Raum, auf jeder freien Fläche. Nein, so etwas hat man noch nicht gesehen: statt Tapeten oder Schmuckputz Gemälde aus eigener Herstellung. Von außen sieht das Haus in einer Nebenstraße in Merchweiler normal, unspektakulär aus – innen aber gar nicht. Da lauert das Spektakuläre an jeder Ecke. Beeindruckend, ja: wow!

Aber wer ist dieser Mann von so großer Schaffenskraft? Ein Schreiner, Meister seines Fachs mit 50 Berufsjahren, davon 43 in Selbstständigkeit als Mitinhaber der Bau- und Möbelschreinerei „Nicklas & Klein“. Die gibt es seit 1998 nicht mehr, seither geht Lorenz Klein verstärkt seiner zweiten handwerklichen Leidenschaft nach – dem Malen von Bildern jedweder Couleur. Soeben hat der Künstler seinen 90. Geburtstag gefeiert, denkt aber überhaupt nicht an Ruhestand oder ähnliche Absonderlichkeiten, denen ältere Menschen oft verfallen. Nein, Lorenz Klein ist deshalb noch so fit, weil er malt, seiner Fantasie freien Lauf lässt, tut, was er tun muss und nicht müde wird, Leinwände oder Holzplatten zu bepinseln – mit den schönsten Motiven.

Einzig schade, dass die Kunstwerke zumeist in seinem Privathaus hängen und damit der Öffentlichkeit verborgen bleiben. Wenigstens eine Miniauswahl ist noch bis zum 1. September im Merchweiler Rathaus zu besichtigen: Die Ausstellung „Farbwelten“ zeigt den jüngsten Output des Ehrenobermeisters der Schreinerinnung des Saarlandes – und lohnt einen Besuch. Dort nicht zu sehen aber ist etwa das kleinteilige Monumentalgemälde „Volksfest zur Einweihung des Suezkanals“, an dem Lorenz Klein gut 200 Stunden (!) gemalt hat. Ein Höhepunkt seiner Schaffenskunst, zu sehen (bislang) nur in seinem Atelier im Obergeschoss seines Wohnhauses. Aber wie hat Lorenz Klein überhaupt zur Malerei gefunden? „Spaß gemacht hat mir das Malen schon immer, als ich dann aber in Rente war, hat mich meine Frau in diverse VHS-Kurse geschickt“, sagt der Mann, der seit 62 Jahren mit seiner Frau Ursula, genannt „Ursel“, ver- ►



Ausstellung Im Rathaus von Merchweiler ist die Ausstellung „Farbwelten“ noch bis zum 1. September zu bestaunen.

► heiratet ist. Dass er dabei charmant lächelt, spricht für sich. Es sind Motive aus dem Leben, die ihn reizen. Zu sehen etwa auf dem Gemälde „Bäckerei“, inspiriert von einem Besuch beim St. Ingberter Altstadtfest. Gerne darf es aber auch etwas

Abstraktes sein, so zu sehen auf dem Bild mit Treppen, das er „Such Deinen Weg“ getauft hat. Was dem geneigten Betrachter beim geführten Rundgang durchs Lorenz-Klein-Museum aber auch ins Auge sticht, ist die Möblierung der Woh-

nung: „Alles selbst gemacht“, sagt der multibegabte Handwerker mit dem Faible für besonders ausgefallenes Möbeldesign. Da wäre etwa das raffiniert gefertigte Fernsehchränkchen, in das Lorenz Klein den Heiligen Geist aus einem ausrangierten Altar im Merchweiler Schwesternhaus integriert hat. Fantastisch, diese Idee und vor allem auch die Ausführung. Im gleichen Raum steht noch, wie neu, sein Meisterstück, ein Sideboard. Dass hier einer der begabtesten und fantasievollsten Schreiner des Landes lebt und arbeitet, wird spätestens mit der Betrachtung jenes runden Barschränkchens klar, das er 1998 als letztes Stück in seiner eigenen Werkstatt gefertigt hat. „Möbel waren meine Lieblingsarbeit – jetzt male ich“, sagt Lorenz Klein in aller Bescheidenheit und zeigt weitere Gemälde aus seiner feinen Feder.

Da ist schon mal ein Akt dabei, häufiger aber sind religiöse Motive zu sehen: „Richter, die Jesus verurteilt haben“ oder das Motiv „Zentaur, der die Gewitter erzeugt“. Zentaur ist ein Mischwesen der griechischen Mythologie aus Pferd und Mensch, dem Lorenz Klein offenbar sehr zugetan ist. Auch gut, die „Entdeckung der blauen Venus“ oder ►



Originell Weil im Haus kein Platz mehr war, hat Lorenz Klein seine Bilder auch in der Garage aufgehängt.



Akt Ab und an malt der Schreinermeister Lorenz Klein auch Frauen in durchaus aufreizenden Posen.



Dauerbeziehung Der 90-Jährige ist seit 62 Jahren mit seiner Frau Ursula, genannt „Ursel“, verheiratet.

Für jeden Einsatz gerüstet

bis
35 %
NACHLASS



Es gibt für jede Herausforderung einen Ford Transit!

Egal, ob Sie einen kleinen Kastenwagen im Stadtverkehr benötigen oder den Pritschenaufbau mit Doppelbereifung – Ford hat immer die richtige Lösung parat. Vielseitig einsetzbar und mit einer maximalen Zuladung von 2,5 Tonnen für harte Arbeit ausgelegt, wird ein Transit auch Ihr Business vorantreiben. Sparen Sie mit der BAMAKA bis zu 35 %. Diese und weitere Nutzfahrzeuge finden Sie auf www.bamaka.de/fahrzeuge.

BAMAKA Kundenservice

Telefon 02224 981 088-77 | Fax 02224 981 088-8
service@bamaka.de | www.bamaka.de

Noch kein BAMAKA Mitglied?

Jetzt kostenlos online registrieren: www.bamaka.de/registrierung
Irrtümer, Konditionsänderungen und Druckfehler vorbehalten.

SIE HABEN INTERESSE?

Fragen Sie uns gerne nach Ihrem individuellen Angebot zu Bamaka Konditionen.

Ihre Autoflüsterer



06898 / 91 19 - 0



Völklingen oder Saarbrücken



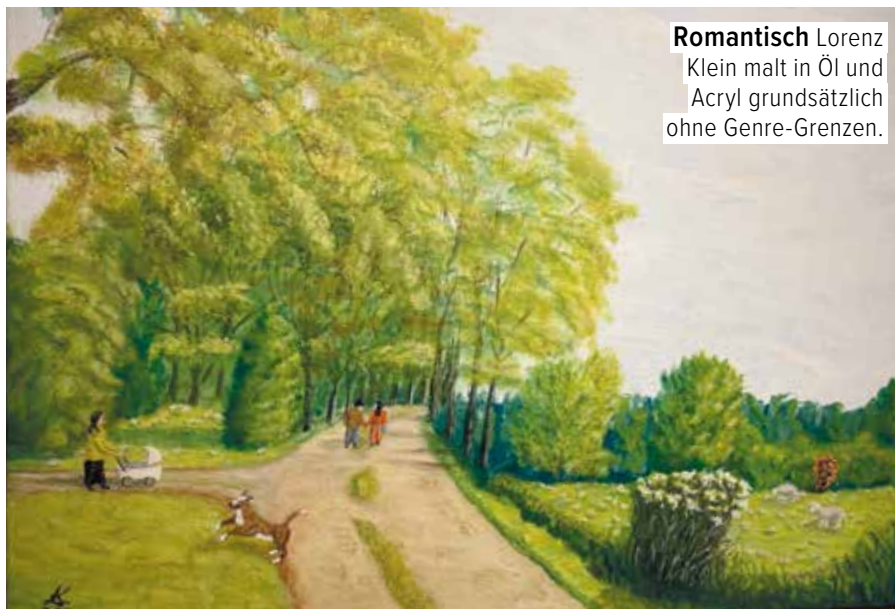
www.autohaus-bunk.de



interessenten@autohaus-bunk.de

**BUNK**
die Autoflüsterer





Romantisch Lorenz Klein malt in Öl und Acryl grundsätzlich ohne Genre-Grenzen.

► „Die Tänzerin im blutroten Kleid“, die stolz auf ihren Mann ist. Aber nicht nur heitere Motive sind zu sehen – im Gegenteil: „Das Flüchtlingslager“ zeigt etwas abstrahiert genau das, was in Europa derzeit wieder

aktuell ist. Auch der „Zirkus Quadratur“ hat seinen Charme, weil alles faszinierend quadratisch angeordnet ist. Witzig ist auch das Stilleben „Katzenmusik“, das einen zum Lachen bringt. Oder die gemalte Ode an Schlager-

sängerin Nicole: „Steig’ nicht so hoch, mein kleiner Freund“. Muss eigentlich noch erwähnt werden, dass alle Rahmen dieser unzähligen Gemälde von ihm selbst geschreinert wurden und dass keiner dem anderen gleicht? Lorenz Klein ist fürwahr ein Unikum, bei dem man sich vorstellen kann, dass er 14 Jahre lang ein guter Lehrlingswart war und in seinen neun Jahren als Obermeister der Bezirksinnung Ottweiler auch Akzente gesetzt hat, die noch heute nachwirken. Nur, dass es heutzutage im Saarland keinen „Schaumeister“ mehr geben muss, der von Betrieb zu Betrieb fährt und begutachtet, dass die Gesellen ihre Stücke auch selbst machen, das findet der 90-Jährige gut: „Ich finde es sehr gut und einen echten Fortschritt, dass es mittlerweile eine zentrale Lehrwerkstatt gibt – das ist besser!“ ■

Info: Die Ausstellung „Farbwelten“ im Rathaus Merchweiler (Hauptstraße 82, 66589 Merchweiler) ist noch bis zum 1. September von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

REGISTER

PERSONEN

Arend, Edgar	16, 17, 18, 19, 20
Becher, Christoph	14
Berg, Petra	4
Bickelmann, Insa	19
Bickelmann, Rolf	22, 23
Boudier, Dirk	22
Bruxmeier, Peter	6, 16, 17, 20, 22
Dewes, Hans Werner	24
Dincher, Peter	16, 17, 18, 19
Dincher, Reinhold †	20
Gerhard, Markus	14
Groß, Walter	24
Haas, Raphael	6, 16, 17, 19, 20
Hausmann, Jörg	15
Heinz, Hans-Werner	24
Heisel, Mathias	3
Herrmann, Boris	26
Hochmann, Sven	3, 6, 16, 17
Hodapp, Berthold †	20
Hodapp, Karl Friedrich	16, 17, 18, 19
Hoffmann-Bethscheider, C.	5
Johann, Manfred	20
Jouy, Matthias	14
Kalz, Kristina	23
Kirsch, Christian	6
Kirsch, Sebastian	6
Klein, Lorenz	1, 27, 28, 30
Klein, Ursula	27, 28
Klinkner, Werner	24
Klos, Bernd	24
Kolwe, Björn	15
Köngeter, Michael	14
Leissing, Thomas	24
Lichius, Stefan	23

Linke, Stefan	16, 17, 20, 21
Loth, Jörg	4
Martin, Joel	23
Meißner, Sven	1, 10, 11, 12, 13, 23
Morbach, Kai	15
Neuberger, Stefan	14
Nöther, Dirk	23
Peter, Michael	16, 17, 18, 19, 20, 21, 22
Peter, Petra	20
Sans, Stefan	14
Schmidt, Andreas	14
Schneider, Peter	16, 17, 19, 20, 21
Schön, Nadine	1, 6
Seidel, Hannes	19
Thorwart, Wolfgang	26
Uhl, Markus	1, 6
Wannemacher, Helmut	24
Watermann-Del Valle, T.	26
Weiland, Gerhard	19
Weigl, Frank	14
Yogeshwar, Ranga	14

UNTERNEHMEN

Adam, Wüschheim	26
ADLER, Rosenheim	26
Andres & Massmann	26
BAMAKA, Bad Honnef	29
Bauwerk, Bodelshausen	24
BECHER, Wiesbaden	14, 26, 32
Berger-Seidle, Grünstadt	24
Bona, Limburg	24
Bostik, Borgholzhausen	24
BüchnerBarella, Saarbrücken	26
Bunk, Völklingen	29, 31
CAD+T, Ansfelden	26

EGGER, Brilon	24, 26
Epper, Bitburg	9, 26
FELDER, Hall in Tirol (AT)	26
Feuerbestattung Saar	26
Gunreben, Strullendorf	24
H+P, Trier	24
HEES + PETERS, Trier	13, 22, 24, 26
Heisel, Rehlingen-Siersburg	3
Henkes, Tholey	24, 25, 26
Hesse Lignal, Hamm	26
Hintersee, Brehna	24
Hochmann, Blieskastel	3
Hodapp, Saarbrücken	18, 19
HOMAG, Schopfloch	26
IKK Südwest, Saarbrücken	2, 4, 26
Johann, Tholey	1, 6
Kallenbach, Saarbrücken	23
Klaus, Saarbrücken	26
Klos, St. Wendel	24
Leyendecker, Trier	5, 15, 26
Meißner, Niederbrombach	1, 10, 11, 12, 13, 23
Nöther, Saarbrücken	23
OPO, Villingen-Schwenningen	26
Palette CAD, Stuttgart	26
Pallmann, Würzburg	14
PointLine, Pfaffenweiler	26
Saarländischer Sargvertrieb	26
SCHMIDT, Nohfelden	26
Schnur, Illingen	23
Schuko, Kirchberg	7
Shaper-Tools	22
Sparkassenverband Saar	5, 15
Wickert, Landau	21, 26
Würth, Saarbrücken	26

IMPRESSUM

Wohnhandwerker

Herausgeber: Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar e. V.

Verlag: Schreinerservice Saar GmbH, Von der Heydt, Anlage 45-49, 66115 Saarbrücken, Telefon 0681-991810, Fax 0681-9918131, E-Mail info@wohnhandwerker.de, www.wohnhandwerker.de

Geschäftsführung: Peter Bruxmeier (V.i.S.d.P.)

Redaktion, Gestaltung, Projektmanagement: inplan-media GmbH, www.inplan-media.de

E-Mail der Redaktion: wohnhandwerker@inplan-media.de

E-Mail für Anzeigendaten: anzeigen@inplan-media.de

Abonnement und Einzelverkauf: Der Wohnhandwerker kostet im Jahresabonnement mit 6 Ausgaben im Inland frei Haus 18 Euro inklusive 7 Prozent Mehrwertsteuer. Auslandsabonnements auf Anfrage. Der Wohnhandwerker erscheint sechsmal pro Jahr. Der Einzelverkaufspreis beträgt 3,50 Euro.

AUSBLICK

Die nächste Wohnhandwerker-Ausgabe erscheint am 15.10.2024.



Autohaus Bunk GmbH & Co. KG

Karolingerstraße 1 | 66333 Völklingen

0 68 98 / 91 19 0 | interessenten@autohaus-bunk.de

Der neue Hyundai TUCSON

Wie für Sie gemacht.

Was auch immer das Leben für Sie bereit hält, der neue Hyundai TUCSON ist für Sie da.

Mit seinem modernen Design, dem neu gestalteten Innenraum und einer Vielzahl innovativer Technologien an Bord, ist er der perfekte Begleiter für all Ihre Abenteuer. Man weiß schließlich nie, was das Leben bringt.



www.autohaus-bunk.de

belmono

Die BECHER
Eigenmarke

Das neue Boden-Sortiment für den Profi.

Neue Kollektionen, neues Design, neues Konzept

Ob für Wohn-, Gewerbe- oder Objektbereich, belmono bietet mit seinen sieben Kollektionen für jede Anwendung die passende Lösung:

- ✓ Erstklassiges Parkett
- ✓ Hochwertiges Massivholz
- ✓ Innovative Designböden
- ✓ Modernes Laminat



Alles aus einer Hand – profitieren Sie von dem belmono Partnerkonzept mit umfangreicher Vertriebsunterstützung. Mehr dazu unter becher-holz.de/belmono-partner



LIBERTY Landhausdiele Natural

Entdecken Sie das Sortiment im neuen belmono Katalog, blättern Sie direkt online und lassen Sie sich inspirieren: becher-holz.de/belmono-katalog

**PARTNER DES
HANDWERKS**

BECHER GmbH & Co. KG
Blieskasteler Str. 56
66440 Blieskastel
Tel. 06842 9230-0

BECHER GmbH & Co. KG
Hungerthalstraße 21
66606 St. Wendel
Tel. 06854 90091-0

becher-holz.de

Holz mit Zukunft

BECHER.